



Ansprache bei der 189. Montagsmahnwache auf dem Neutorplatz in Breisach, 1.12.2014

Liebe Mitstreitende,

seit 189 Wochen stehen wir hier auf dem Neutorplatz und demonstrieren ununterbrochen gegen Atomkraft. Gleichgesinnte aus dem Elsass unterstützen uns fleißig, und auch einige Lokalpolitiker schauen mehr oder weniger regelmäßig bei uns vorbei.

Wir haben nicht nur gemahnt, sondern die Protestbewegung im Dreieckland auch tatkräftig unterstützt. Zudem haben wir uns stets bemüht, Alternativen zur Atomkraft aufzuzeigen und Wege zu finden, die Energiewende auf beiden Seiten des Rheins voranzutreiben.

Alle Aktionen sind friedlich und ohne besondere Zwischenfälle verlaufen. Dafür ein Dankeschön an alle Teilnehmende und auch an Behörden und Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Unsere Mahnwachen sind ausführlich dokumentiert, ebenso alle Aktionen, bei denen wir mitgewirkt haben.

Heute stehen wir hier, um eine unserer wichtigsten Aktionen durchzuführen. Im Elsass läuft ein Anhörungsverfahren zum Antrag des französischen Kraftwerksbetreibers EDF, durch den Betrieb der beiden Atomreaktoren in Fessenheim Emissionen in den Rheinseitenkanal und in die Atmosphäre abzuleiten. Dazu dürfen laut EU-Recht auch Behörden, Institutionen und Einzelpersonen aus Deutschland bis zum 21.12.2014 Stellung beziehen. Diese erste Gelegenheit auf demokratischem und gut nachbarschaftlichem Weg der endgültigen Stilllegung der Atommeiler in Fessenheim einen großen Schritt näher zu kommen - diese Gelegenheit dürfen wir nicht ungenutzt verstreichen lassen. Dazu habe ich gestern einen Entwurf für uns, die Mahnwachenden vom Neutorplatz in Breisach, verfasst und als Rundmail verbreitet. Es kamen einige Änderungswünsche, von denen ich fast alle eingearbeitet habe. Hier die aktuelle Version, die ich euch gerne vorlesen würde:

Französisches Anhörungsverfahren mit Offenlage vom 01.12. - 21.12.2014 (Wasserentnahme und Einleitung in den Rheinseitenkanal)

Einspruch der Montagsmahnwachenden aus Breisach

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem öffentlichen Anhörungsverfahren nehmen wir fristgerecht wie folgt Stellung:

Die Unterzeichneten erheben Einspruch gegen den Antrag der EDF durch den Betrieb der beiden Atomreaktoren in Fessenheim Emissionen in den Rheinseitenkanal und in die Atmosphäre abzuleiten. Dies bedeutet für die gesamte Bevölkerung in der Region und darüber hinaus eine unzumutbare Belastung.

Zudem stellen wir mit Erstaunen fest, dass es nach unseren Informationen in den bisherigen Betriebsjahren dafür anscheinend keine gültige Genehmigung von Seiten der französischen Behörden gegeben hat. Dies bedeutet in unseren Augen eine gravierende Rechtsverletzung, deren Beurteilung den französischen Justizbehörden obliegt.

Eine Vorwegnahme der für 2016 geplanten und bevorstehenden endgültigen Stilllegung der beiden Reaktoren im AKW Fessenheim kann die Problematik "Emissionen" gleich erübrigen und wird von uns sehr befürwortet. In diesem Sinne fordern wir den für 2016 vorgesehenen Termin für die Stilllegung vorzuziehen.

*D – 79206 Breisach, den 1. Dezember 2014
Für die Mahnwache Breisach: i. A. Gustav Rosa*

Die nachfolgenden Personen unterstützen ebenfalls diesen Einspruch mit ihrer Unterschrift auf den folgenden Seiten:

Bei dem trinationalen Koordinationstreffen der Antiatombewegung aus dem Dreieckland am vergangenen Montag hatte ich zugesagt, auch alle Behörden und Institutionen, zu denen wir Kontakt haben, darüber zu informieren und alle anzuregen, selber aktiv mitzuwirken oder unsere Aktion mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Neben der Rundmail an alle, die bisher an einer unserer Montagsmahnwachen teilgenommen haben, habe ich folgende Stellen angeschrieben:

- Bürgermeister Oliver Rein - und damit die Stadtverwaltung Breisach,
- die Ortsvorsteher Anton Siegel, Pius Mangold und Frank Greschel - und damit die Ortverwaltungen und indirekt auch die Vereinsgemeinschaften von Gündlingen, Ober- und Niederrimsingen,
- Landrätin Dorothea Störr-Ritter - und damit das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald,
- Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer - und damit das Regierungspräsidium Freiburg,
- die MdLs Bärbl Mielich, Gabi Rolland, Christoph Bayer sowie Staatministerin Silke Krebs und Umweltminister Franz Untersteller - und damit die Landesregierung in Stuttgart,
- die MdBs Kerstin Andreae und Gernot Erler - und damit die Bundesregierung in Berlin.

Wir wissen, dass im Regierungspräsidium Freiburg "die Angelegenheit mit großer Aufmerksamkeit bearbeitet wird". Von den restlichen Adressaten habe ich bisher noch keine Rückmeldung erhalten.

Unsere Mitstreitenden aus dem Markgräflerland stehen zurzeit in Müllheim vor der Sparkasse und starten eine eigene Aktion. Sie bereiten gleichzeitig die nächste Großaktion am 11.01.2015 "Widerstand in Concert" vor und haben uns diesbezüglich um tatkräftige Unterstützung gebeten. Mehr dazu in den kommenden Tagen.

Weil Adventszeit ist, und weil der Neutorplatz so schön vorweihnachtlich geschmückt ist, und weil wir heute so viele sind, wollen wir gemeinsam (wie auch in den Jahren zuvor) das traditionelle "Oh Tannenbaum" mit angepasstem Text singen.

Anschließen die Bitte an alle, die bisher noch nicht unterschrieben haben: Jetzt ist die Gelegenheit da. Wer einen eigenen Brief schreiben will, kann später die Adresse und sonstige Daten von mir haben.

So, und jetzt lasst uns singen...

Oh Tannenbaum ... Oh Fessenheim

Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Wie morsch sind deine Meiler?
Du strahlst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein auch im Winter, wenn es schneit.
Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Wie morsch sind deine Meiler?

Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Du kannst uns sehr Angst machen!
Man fragt nicht nur zur Weihnachtszeit
Wie steht's um deine Sicherheit?
Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Du kannst und so Angst machen!

Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Dein Strom soll uns was lehren!
In Zukunft kommt Elektro-Saft
Aus Sonne, Wind und Wasserkraft.
Oh Fessenheim, oh Fessenheim,
Dein Strom soll uns was lehren!

Stopp Fessenheim! Stopp Fessenheim!
Das AKW abschalten!

...
Stop Fessenheim ! Stop Fessenheim !
La centrale nucléaire !